

Das Modellvorhaben Land(auf)Schwung Landkreis LUP



**Beteiligungsworkshop
Parchim, 21.04.2015**

Auftragnehmer: Landgesellschaft MV mbH
Ansprechpartner: Jan Hoffmann (0 38 66) – 404 156
Dr. Birgit Nolte (0 38 5) – 3031 782

LAND
AUF
SCHWUNG



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Beteiligungswshops Land(auf)Schwung

Datum: 21.04.2015

Uhrzeit: 17:00 bis 20:00

Ort: Parchim, Landratsamt, Solitär

17:00	Begrüßung durch Herrn Olaf Steinberg, Kreistagspräsident des Landkreises Ludwigslust-Parchim
	Input-Präsentationen zum Modellvorhaben Land(auf)Schwung, zum Landkreis LUP sowie relevante Strategien und Planungen mit den Themenschwerpunkten <ul style="list-style-type: none">- <i>Regionale Wertschöpfung: Innovative Produkte & Prozesse</i>- <i>Grundsicherung Daseinsvorsorge: demografischen Wandel aktiv gestalten</i>
17:30	Workshop Teil 1: Stärken-Schwächen-Diskussion in zwei Gruppen einschließlich Ableitung von Bedarfen <ul style="list-style-type: none">- <i>Gruppe (a): Regionale Wertschöpfung: Innovative Produkte</i>- <i>Gruppe (b): Grundsicherung Daseinsvorsorge: demografischen Wandel aktiv gestalten</i>
18:00	Pause, Snack-Imbiss
18:20	Workshop Teil 2: Ideen und Projekte entwickeln in 4 Kleingruppen, jeweils 2 zu jedem Themenschwerpunkt
19:45	Ergebnispräsentationen aus den Workshop Teilen 1 und 2, Ausblick und Schlussworte
20:00	Ende der Veranstaltung

Begrüßung



Begrüßung der Anwesenden durch den Kreistagspräsidenten
Herrn Olaf Steinberg.



Einführung in die Thematik durch Herrn Joachim Müller,
Referatsleiter Fachdienst Regionalmanagement und Europa im
Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Frau Dr. Birgit Nolte und Herr Jan Hoffmann von der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, präsentieren das Modellvorhaben Land(auf)Schwung, die Zielstellung und Motivation des Landkreises zur Teilnahme am Wettbewerb sowie die Themenschwerpunkte für die Bewerbung.



Führte durch die Veranstaltung: Frau Dr. Birgit Nolte.



Präsentierte das Modellvorhaben des BMEL: Herr Jan Hoffmann.

Workshop Teil 1 Stärken-Schwächen-Diskussion

Gruppe (a) Regionale Wertschöpfung und innovative Produkte



Workshop Teil 1 Stärken-Schwächen-Diskussion

Gruppe (b) Grundsicherung Daseinsvorsorge: demografischen Wandel gestalten



Workshop Teil 2: Ideen und Projekte entwickeln

Themenschwerpunkt: Regionale Wertschöpfung und innovative Produkte



Ergebnisse

Workshop Teil 1 Stärken-Schwächen

Themenschwerpunkt Regionale Wertschöpfung und innovative Produkte

Förderung von Innovationen bei der Entwicklung neuer Produkte und Prozesse (organisatorisch, verfahrenstechnisch)

sowie der Anwendung neuen Wissens in der Region und zusammen mit regionsexternen Partnern

Stärken

- Viel "Platz", viel Natur
- Viel Kompetenz im Agrar- und Wirtschaft
- Kompetenz für Massenfertigung LW
- breite Fächerung von Wirtschaftszweigen
- Kinder + Jugend-Infrastruktur gut → Zuzüge
- Kinderbetreuung unter 6 ist gut / ausreichend
- regionale Netzwerke z.B. LEADER
- Günstige Bodenpreise im Land
- Lage des UK Metropolregion
- Kleinunternehmer + Handwerk setzen sich ein in LR

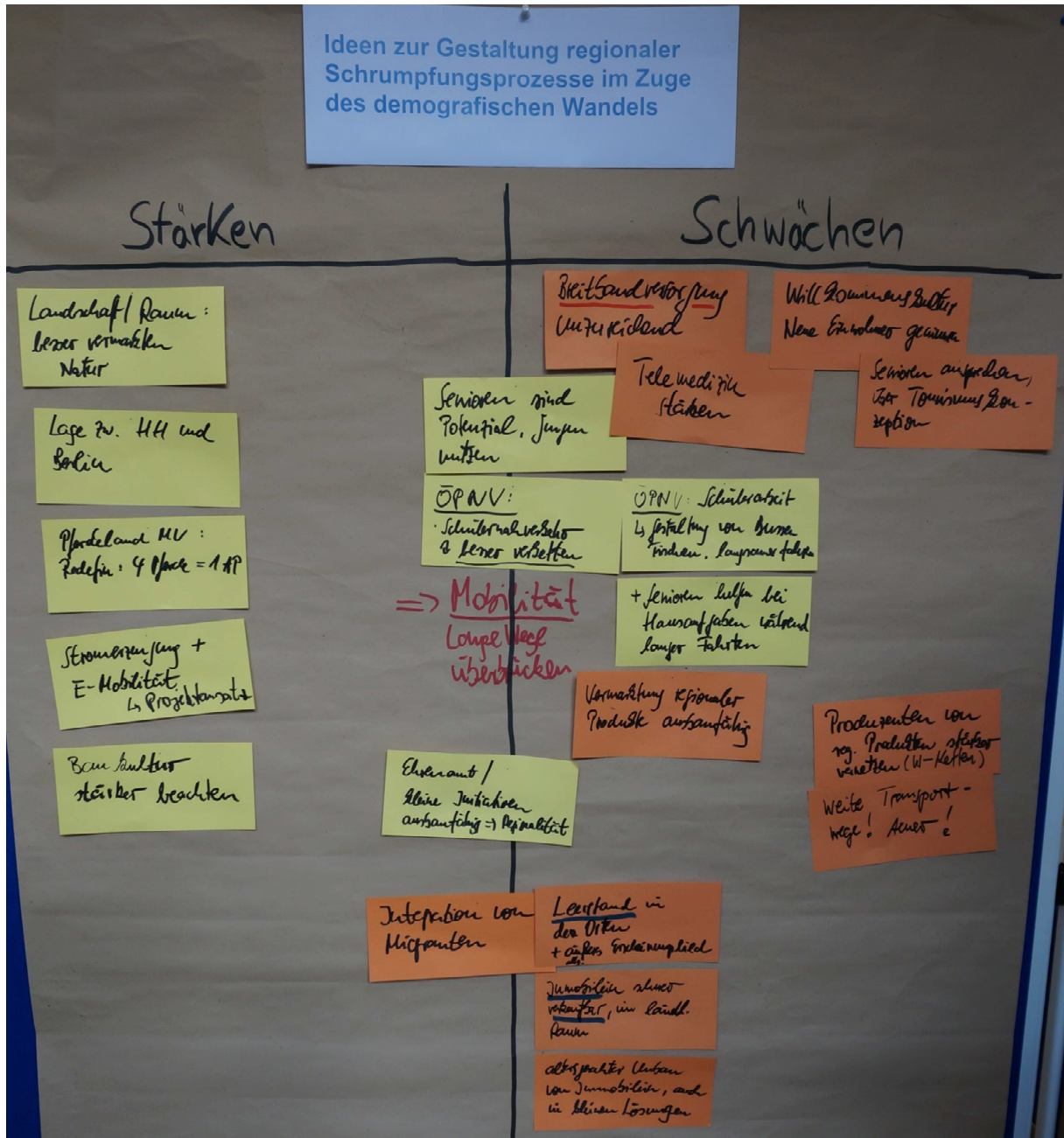
Schwächen

- es fehlt an Veredelung
- nicht ausgeschöpftes Potenzial im Tourismus
- dünn besiedelt
- Erreichbarkeit für Vermarktung
- leer stehende Gewerbeimmobilien
- fehlende Nachfolge für Handwerk / Gewerbe
- Kein Bundesland-übergreifende Förderung + Abstimmung
- Bürokratie - zu langw. Verfahren
- Keine Zusammenarbeit mit Uni + Hochschule
- es fehlen gut ausgebildete Fachkräfte
- schlechte Breitbandverhältnisse
- niedriges Lohnniveau

Ergebnisse

Workshop Teil 1 Stärken-Schwächen

Themenschwerpunkt: Grundsicherung Daseinsvorsorge: demografischen Wandel gestalten



Ergebnisse: Ideen und Projekte

Themenschwerpunkt: Grundsicherung Daseinsvorsorge: demografischen Wandel gestalten

Ideen zur Gestaltung regionaler Schrumpfungprozesse im Zuge des demografischen Wandels			
Projekttitel	Kurzbeschreibung	Wer	Wann
50 Projekte für weiche LK LuP	50 Personen aus dem LK LuP haben eine Idee, welche regionale Identitäten für den LK stärken		
Projekt-generator	angetrieben von aktivierten Energien		
Bürgerentscheiden	Bürgergruppen entscheiden über Projektanträge		
Gemeinschaftszentrum Dorfgemeinschaftszentrum			

Ideen zur Gestaltung regionaler Schrumpfungprozesse im Zuge des demografischen Wandels			
Projekttitel	Kurzbeschreibung	Wer	Wann
setzte Biers = Regionalbier	<ul style="list-style-type: none"> - da wo Internet ist - durch verschiedene UN unter n. Leinwand unter auf dem Land - in der Region bleiben sein Weging: jung generation - Mietvorfrage 	Kommune, Räume in Dorfgemeinschaftszentrum anbieten, Vermietungsfähig z.B. Gem. Seedorf → Kletterbier	2015/16
Waldkammer (Kunst) Raum - führung lokale Produkte - Bepflanzung, Kauderzel	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfen u. Ausgänge Bepflanzung - Platzgestaltung - öffentl. Gestaltungskonzept - Info-Marketing 	Kommune z.B. Seedorf	2015
Seniorenclub: ↳ kommen ↳ wohnen bleiben	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept - Fahrten finanzieren 	?	
Neue Wohnformen - generationenübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> - private Höfe aufmischen - Altbau für Eigenheim + neue Mieter & Mehrgenerationen in kleiner 	Privatperson Verein	
Nachbarschaftshilfe Lesergemeinschaft interkulturell / intergenerativ	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung - Umzug od. } Wohnungsmodus - Netzwerk aufbauen 		
Mehrgenerationen & Leinwand wohnen	<ul style="list-style-type: none"> - Dienstleister - Wohnraum gewinnen, vermitteln, verwalten - Dienstleistung für Unzureichende - sanierter Wohnraum - geeignete Handwerker vermitteln 		

**Vielen Dank für Ihre
Mitarbeit!**